

## **Predigtgedanken – Ostersonntag – 5. April 2026**

*Apg 10,34a. 37-43 | Ps 118,1-2. 16-17. 22-23 | Kol 3,1-4 | Joh 20,1-9 (Langfassung: Joh 20,1-18)*

### **Das Osterbuch**

Was verschenken Sie zu Ostern? Im Internet entdeckte ich eine interessante Werbung: „Verschenken Sie die Hauptrolle in einem Roman!“, so die Aufforderung auf einer Internet-Seite zu Ostern. Ich darf auswählen: Soll es ein Krimi sein, eine Liebesgeschichte oder ein Mystery-Roman, also eine geheimnisvolle Erzählung. Außerdem darf ich die Personen eingeben, die vorkommen sollen. Und dann bekomme ich innerhalb von drei Tagen ein Buch, in dem ich eine Rolle spielen darf. Doch was soll ich anklicken?



### **Ist es ein Krimi?**

Was ist Ostern eigentlich? Ist es ein Krimi? Irgendwie schon, wenn ich den Erzählfaden der Evangelien anschau. Da wird Jesu Lebensweg nachgezeichnet: das Elternhaus, die ersten öffentlichen Auftritte, die ersten Auseinandersetzungen, die den Spannungsbogen steigen lassen, bis zum Einzug Jesu nach Jerusalem, wo er sein Ende bereits kommen sieht. Dann die vielen Streitgespräche mit den Schriftgelehrten, Jesu ehrliche, aber unvorsichtigen Worte ihnen gegenüber, die Vertreibung der Händler aus dem Tempel, die den Konflikt eskalieren lässt.

Es folgt die Gefangennahme im Dunkel der Nacht, die Verhöre vor dem Hohen Rat und dem römischen Statthalter, das Todesurteil und seine Vollstreckung. Schließlich die Angst der Jünger ums eigene Leben, parallel dazu das Verwirrspiel um den verschwundenen Leichnam.

Klingt schon irgendwie nach einem Krimi? Und es gibt Menschen, die stecken heute noch mittendrin in diesem Krimi – denken wir an verfolgte Christinnen und Christen. Ich gebe also Krimi ein. Doch in dem Moment kommen mir Zweifel. Ist Ostern damit umfassend charakterisiert?

### **Ist es ein Liebesroman?**

Ist es nicht eher oder zumindest auch ein Liebesroman? Ich erinnere mich an Jesu liebevolle Zuwendung zu den Kindern, zu den Kranken, zu den Ausgestoßenen und an die Liebe dieser Menschen zu ihrem Heiland. Ich denke an die Treue der Frauen, die ihn bis zum Kreuz begleitet haben, um die Fürsorge des Josef von Arimathäa, der für ein würdiges Grab und Begräbnis sorgte, um die Trauer der Jünger und Jüngerinnen und den letzten Liebesdienst der Einbalsamierung, den sie Jesus am Ostermorgen erweisen wollten.

„Hast du mich lieb!“, das war die einzige Frage, die Jesus an seinen zeitweilig untreuen Freund Simon Petrus nach Ostern stellte. Und der antwortete tapfer und beharrlich: „Du weißt, dass ich dich liebe.“ Also schon ein Liebesroman, in den die Bibel uns hineingenommen hat.

Denn im Johannesevangelium lesen wir: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ Ostern – ein Liebesroman.

### **Ist es ein Mystery-Roman?**

Doch da fällt mein Blick auf die letzte Spalte: Mystery-Roman, geheimnisvolle Geschichte. Wenn ich es recht bedenke, dann trifft dies ebenso zu. Oder wie würden Sie es umschreiben, wenn Jesus lahme Menschen auf die Beine zieht, blinde Augen mit bloßen Händen heilt, Tote zum Leben erweckt und dann gar selbst nicht im Grab bleibt?

Auferstehung der Toten – gibt es überhaupt ein größeres Geheimnis? Da hatten selbst die biblischen Autoren ihre Mühe, das, was sie glaubten, in verständnisvolle Bilder oder Gleichnisse zu formen. Paulus unterscheidet den natürlichen vom geistlichen Leib, benutzt das Bild von Saat und Ernte wie die Vorstellung vom Bekleidet-werden mit unsterblichem neuem Leben. Die Evangelisten halten sich an das Bild vom Weizenkorn, das stirbt und dadurch Frucht bringt, was auf Jesus selbst zurückgeführt wird. Allen Hilfsbildern zum Trotz – die Auferstehung bleibt Geheimnis und damit ist Ostern auch eine echt geheimnisvolle Geschichte.

### **Was ist meine Rolle?**

Noch bevor ich die Angaben zu meiner Person machen kann, stelle ich fest, dass ich mich schon mittendrin befinde im Osterbuch. Wir alle, die wir diesen Gottesdienst feiern, befinden uns mittendrin in dieser erstaunlichen, unendlichen Geschichte gemeinsam mit den biblischen Hauptdarstellern und mit allen Christinnen und Christen, die vor uns Ostern gefeiert haben und mit uns Ostern feiern weltweit. Das ist sozusagen Gottes Ostergeschenk an uns.

Was Sie zu Ostern verschenken, war eingangs die Frage. Bedeutsamer erscheint am Ende die Frage, was Sie sich zu Ostern schenken lassen.

Wenn es nach Gott geht, dann erhalten Sie eine bedeutsame Rolle in seinem Lebenswerk. Dann schreiben Sie am Lebenswerk Jesu weiter, indem Sie in seinen Spuren wandeln. Dann feiern wir miteinander Ostern, dieses spannende, liebevolle und geheimnisumwobene Fest.

